Wie eine Hündin Menschen hilft

Johanna Skora bietet tiergestützte Intervention – neue Fördergruppe für pubertierende Kinder

FOTO: INGO MÖLLERS

Johanna Skora bietet gemeinsam mit ihrer Collie-Dame Onari eine tiergestützte Intervention.

VON KERSTIN BENDIX-KARSTEN

Delmenhorst. Psychisch belastete Menschen warten oft lange auf einen freien Therapieplatz. Wie zermürbend das sein kann, hat die Delmenhorsterin Johanna Skora selbst erfahren müssen. Denn vor einigen Jahren gab es in ihrer Familie einen Fall mit Depression. Sie erinnert sich noch gut, wie sie in verschiedenen Praxen anrief: „Man bekommt keine Zusage, man muss warten." Besonders schlimm findet sie den Umstand, dass es kein vorheriges Kennenlernen mit dem Therapeuten gibt. „Wenn man dann einen Platz hat und es zwischenmenschlich nicht passt, fängt man wieder von vorne an", so Skora. Aus der Hilflosigkeit heraus, nichts dagegen tun zu können, wurde die Delmenhorsterin aktiv. Sie ließ sich gemeinsam mit ihrer Hündin Onari zur Fachkraft für tiergestützte Intervention ausbilden.

„Ich bin keine Therapeutin", betont Skora. An die Ursachen einer psychischen Erkrankung komme sie nicht heran. Diesen Anspruch hat sie eigenem Bekunden nach auch gar nicht. „Wer richtig krank ist, dem kann ich nicht helfen", sagt sie. Was die Delmenhorsterin jedoch kann, ist, eine Therapie begleitend unterstützen – gemeinsam mit ihrer sechs Jahre alten Collie-Dame Onari. „Wir helfen dabei, Ängste zu überwinden und Selbstbewusstsein zu finden. Es geht um Resilienz", erklärt die Mutter zweier Kinder.

So lief die Ausbildung

Vor ihrer Ausbildung zur pädagogischen Arbeit mit Hund, die sie im März 2024 abgeschlossen hat, hatte Skora beruflich keine Erfahrung auf diesem Feld. „Ich komme aus dem Marketing", erklärt sie. Eine Gemeinsamkeit sieht sie aber schon: In beiden Fällen geht es um Kommunikation. Menschen kommunizieren ununterbrochen – nicht nur mit Worten, sondern auch mit Körpersprache. „Das nutzt die tiergestützte Intervention", erklärt Skora.

Ein Dreivierteljahr lang wurde die Delmenhorsterin ausgebildet. Fachlich bestand diese aus einem pädagogischen und einem hundespezifischen Teil. Neben Skora wurde auch ihre Hündin Onari, eine wissbegierige, sechs Jahre alte Collie-Dame, ausgebildet. „Die größte Herausforderung für sie war, das Abschalten zu lernen", sagt die Hundebesitzerin. Doch das sei aus Eigenschutz wichtig. „Sonst wird die Therapie zu anstrengend", fügt Skora hinzu. Inzwischen habe sie das Abschalten aber sehr gut drauf.

Hündin ist fürsorglich

Bei jedem Einsatz hat Skora zwei Decken dabei: eine Pausendecke und eine Einsatzdecke. Auch eine große Tasche, die die Delmenhorsterin als „Wundertüte" bezeichnet, hat sie immer dabei. In dieser finden sich unter anderem Schwämme mit Bildern, die zeigen, wie man sich richtig gegenüber einem Hund verhält. „Das ist nicht jedem klar", sagt sie. Das gelte insbesondere für Hundebesitzer, die es vermeintlich wissen müssten.

Auch Löffel hat sie in der Tasche. Die sind für Klienten, die sich nicht trauen, der Hündin aus der Hand ein Leckerli zu geben. „Ich möchte nicht, dass das Leckerli geworfen wird", erklärt Skora. Die Alternative ist der Löffel. Immer mit dabei ist auch ein Glücksrad. Das dreht die Hündin, anschließend führt sie gemeinsam mit der Klientin die angezeigte Aktion aus. Onari sei schon als Welpe äußerst fürsorglich gewesen. Das sei nichts Rassetypisches, sondern charakterspezifisch. Zudem sei sie sehr gelehrig. An der Arbeit mit den Klienten ihres Frauchens habe sie Spaß. „Sie braucht das, sonst hätte ich das nicht gemacht", sagt Skora. Während der Arbeit sei Onari nicht in „Kuschellaune". Gekuschelt werde erst wieder, wenn sie im Auto sitzen. Die Arbeit als Begleithund wäre deshalb nichts für Onari gewesen. „Sie lässt sich nicht von jedem streicheln", sagt die Delmenhorsterin. Auch aus diesem Grund führt sie mit einem potenziellen Klienten zunächst ein Kennenlerngespräch: „Die Chemie muss stimmen."

Das Angebot von Skora umfasst Einzeltrainings für eine positive, emotionale Unterstützung im Alltag. Damit richtet sie sich an Erwachsene, aber auch an Kinder und Jugendliche. Zudem bietet sie Menschen, die nach ihrer Erwerbstätigkeit Einsamkeit verspüren, Hilfe an. Auch eine tiergestützte Nachhilfe hat sie in petto. „Der Hund wirkt Wunder", sagt sie. Er sei Belohnung und zugleich eine Beruhigung, gerade für Kinder mit Konzentrationsschwäche, die aufgedreht sind.

Neues Gruppenangebot für Kinder

Ganz neu im Angebot haben Johanna Skora und ihre Hündin eine Fördergruppe für Kinder zwischen zwölf und 13 Jahren. „Wenn Kinder in die Pubertät kommen, gerät vieles durcheinander", sagt die Fachkraft für tiergestützte Intervention. Freundschaften verändern sich. Gefühle fahren Achterbahn. „Die Eltern verlieren an Einfluss. Viele Kinder fühlen sich in dieser Zeit unsicher oder unverstanden", ergänzt sie.

Mit ihrem neuen Angebot will sie genau da ansetzen. Dieses richtet sich an Kinder, die Schwierigkeiten haben, auf andere zuzugehen oder neue Freundschaften zu schließen. „Gerade in dieser Lebensphase ist soziale Kompetenz wichtiger denn je", so Skora. Kinder erleben starke Emotionen, wissen aber oft nicht, wie sie damit umgehen sollen. „Für die Psyche ist es anstrengend, wenn keiner da ist", fügt sie hinzu. In der neuen Gruppe ist hingegen jemand da – so die Idee.

Die Gruppe soll nicht mehr als fünf Kinder umfassen. Die Altersspanne hat Skora mit zwölf und 13 Jahren bewusst eng gewählt. „Das ist die Phase, wo man Freundschaften finden muss, damit die Pubertät funktioniert", sagt sie.

Jeden zweiten Sonnabend im Monat soll sich die Gruppe auf einem Delmenhorster Spielplatz treffen. Gemeinsam mit Onari sollen sie üben, Kontakte zu knüpfen, Vertrauen zu fassen und miteinander Spaß zu haben. So können laut Skora neue Freundschaften entstehen – ganz ohne Druck, aber mit viel Freude. Die Hündin sei wie ein Türöffner. Sie öffne Türen, die zwischen Menschen manchmal verschlossen bleiben", erklärt die Fachkraft. Onari nehme jedes Kind so an, wie es ist.

Das Angebot ist auf zehn Termine festgesetzt. Die Teilnahme kostet 450 Euro. Noch sind Plätze in der Gruppe frei. Weitere Informationen gibt es online unter www.hund-leben.de/angebot.